Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN

Stadtumbau

Machbarkeitsstudie zur Umnutzung von zwei Kirchenstandorten

Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Fördergebiet Falkenhagener Feld

Machbarkeitsstudie zur Umnutzung von zwei Kirchenstandorten

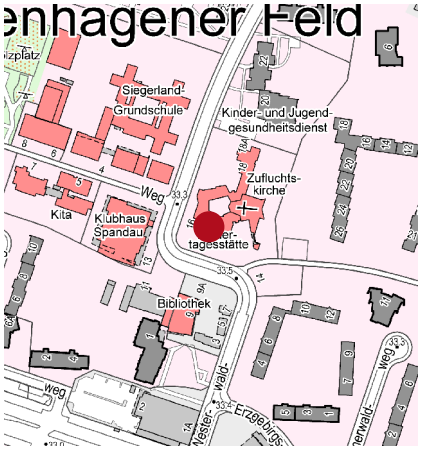
Die Zufluchtskirchengemeinde und die Jeremia Kirchengemeinde des evangelischen Kirchenkreises Spandau wurden mit dem Bau der Großsiedlung Falkenhagener Feld in den 1960er-Jahren im östlichen Teil der Siedlung gegründet. Jeder Gemeindestandort besteht aus einem Kirchengebäude im Architekturstil der Nachkriegsmoderne mit einem Gemeindezentrum, einer Kita sowie Verwaltungs- und Wohnräumen. Die beiden Gemeinden sind nur rund 500 Meter voneinander entfernt, werden jedoch räumlich durch die Falkenseer Chaussee getrennt.

Vor dem Hintergrund des kontinuierlichen Rückgangs der Zahl ihrer Mitglieder haben die beiden Gemeinden einen Fusionsprozess begonnen und in diesem Zusammenhang unter anderem ihren zukünftigen Raumbedarf für kirchliche und soziale Aufgaben diskutiert. Denn neben der rein kirchlichen Arbeit sind beide Gemeinden seit Jahren im Stadtteil aktiv. Sie bieten derzeit 90 Kitaplätze, Räumlichkeiten für Treffen von Gruppen und Initiativen aus dem Quartier sowie ehrenamtliche Angebote wie Kleiderkammer, Besuchsdienst, Familienarbeit, Schuldnerberatung, PC-Kurse, Gemeinschaftsgärtnerei, Gesprächskreise und vieles mehr. Dennoch ist die Nutzungsintensität der Räumlichkeiten eher gering, die Betriebskosten der unsanierten Gebäude sind jedoch enorm hoch. Gleichzeitig existiert in den umliegenden Wohnvierteln eine hohe Nachfrage nach zusätzlichen Kitaplätzen, Seniorenangeboten oder Räumlichkeiten für interkulturelle Treffpunkte.

Ziel des Gesamtprojekts ist, die rein kirchlichen Aktivitäten an einem Standort zu bündeln und die beiden Gebäude nach dem aktuellen Bedarf sinnvoll weiterzuentwickeln. Dafür ist ein tragfähiges Nutzungskonzept notwendig, bei dem die weitere Arbeit der Kirchengemeinde auf deutlich reduzierter Fläche stattfindet und die gemeinwohlorientierte Nutzung ausgeweitet wird.

Im ersten Schritt wurde eine Machbarkeitsstudie mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt. In enger Abstimmung mit den Mitgliedern der beiden Gemeinden und dem evangelischen Kirchenkreis Spandau wurden die künftigen Bedarfe im Quartier sowie innerhalb der Gemeinden ermittelt und unterschiedliche Varianten des Umbaus und der Bewirtschaftung entwickelt. Der ev. Kirchenkreis Spandau kann nun aus den verschiedenen Szenarien der Machbarkeitsstudie das beste auswählen. Im ersten Halbjahr 2016 soll unter anderem die Finanzierung der einzelnen Bestandteile des Gesamtprojekts geklärt werden. 2017 könnte dann die planerische und bauliche Umsetzung beginnen.

Text u. Fotos: Planergemeinschaft Kohlbrenner eG, bearb. A. Stahl
Stand: 05/2024



Adresse:
Ev. Zufluchtskirchengemeinde
Westerwaldstraße 16
13589 Berlin und
Ev. Jeremia-Kirchengemeinde
Burbacher Weg 2
13583 Berlin Spandau

Auftraggeber/Bauherr:
Ev. Zufluchtskirchengemeinde und Ev. Jeremia-Kirchengemeinde Spandau

Planung:
ff-Architekten

Gesamtkosten:
32.000 EUR, davon 28.000 EUR aus dem Programm Stadtumbau West

Realisierung:
2015

Das Kirchengebäude der Jeremia-Gemeinde

Das Gemeindezentrum der Zufluchtsgemeinde an der Westerwaldstraße (auch auf dem Titelbild)

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin
Referat IV B - Förderung im Quartier
Württembergische Straße 6, 10707 Berlin

www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
BERLIN